

Pressemitteilung

Fünf Jahre **RussoMobil**^{*}

Viele Jahre ist das Interesse am Erlernen der russischen Sprache dramatisch zurückgegangen. Trotz der aktuellen Krise in den Beziehungen zwischen Deutschland und Russland war und ist dieses geringe Interesse der kulturellen und politischen Bedeutung Russlands in der Welt und der Bedeutung der russischen Sprache sowie den intensiven kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen unseren Ländern nicht angemessen.

Der offizielle Start des **RussoMobil**^{*} erfolgte vor fünf Jahren, am 20. April 2010, vor der Botschaft der Russischen Föderation durch den russischen Botschafter Wladimir Kotenjow und den Koordinator für die deutsch-russische zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt, Dr. Andreas Schockenhoff. Anwesend waren zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Öffentlichkeit, darunter der Staatsminister a.D. und heutige Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft Dr. Gernot Erler.

Ziel des Projektes ist es, die Schüler und Schülerinnen für die russische Sprache und Kultur zu begeistern und ihnen Ängste und Vorurteile zu nehmen. Sie sollen erleben, dass das Russische erlernbar ist, und motiviert werden, „Russisch“ in ihre Überlegungen zur Fächerwahl einzubeziehen. Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen aller Schulformen, die vor der Wahl der zweiten, der dritten oder vierten Fremdsprache stehen, sowie diejenigen, die bereits Russisch lernen.

Das Projekt bewirkt eine nachhaltige Förderung der russischen Sprache und Vermittlung eines aktuellen Russlandbildes in Deutschland. Das **RussoMobil**^{*} ist ein kleines Sprach- und Kulturbüro auf Rädern, das zahlreiche ansprechende Materialien wie Spiele, Bücher, Zeitschriften und CDs mit sich führt. An Bord des **RussoMobil**^{*} sind russische Lektorinnen beziehungsweise Lektoren, die den deutschen Schülern und Schülerinnen spielerisch und authentisch Einblicke in die russische Sprache und Kultur vermitteln. Mit unkonventionellen Klassenbesuchen werben sie für ihre Sprache, informieren über ihr Land und die deutsch-russische Zusammenarbeit. In den vergangenen fünf Jahren führte das **RussoMobil**^{*} über 3.000 Klasseneinsätze durch und erreichte damit über 75.000 Schülerinnen und Schüler. Seit dem Start des **RussoMobil**^{*} ist auch wieder ein leichter Anstieg der Russischlernenden an deutschen Schulen feststellbar.

Das **RussoMobil**^{*} geht auf eine Initiative des Bundesverbandes Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO e.V.) und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen zurück. Gefördert wird das Projekt durch die Stiftung Russkij Mir. Kooperationspartner sind die Russische Botschaft in Berlin, das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin, der Deutsche Russischlehrerverband sowie der Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz der Länder in der Bundesrepublik Deutschland.

Mehr Informationen bei

BDWO e.V. Friedrichstr. 176-179 10117 Berlin

Telefon: 030-20455120, Fax: 030-20455118, E-Mail: info@russomobil.de

Web: www.bdwo.de , www.russomobil.de

Soziale Medien: www.facebook.com/bdwo.de, www.facebook.com/russomobil